

Maßnahmen für mehr „UnternehmensNatur“

Feuchtbiotope – Tümpel und Teiche

Was?

- Anlage eines Teiches an einem sonnigen bis halbschattigen Platz, nicht unter Bäumen
- Je größer, desto besser
- Unterteilt in Sumpfzone, Flachwasserzone und Tiefwasserzone

Hintergrund

Ein Teich ist ein wertvolles Biotop für viele Tierarten. Vor allem für viele Amphibien und Insekten sind Gewässer essentiell für ihren Entwicklungszyklus. Doch auch für viele andere Arten ist eine solche Wasserquelle eine wichtige Anlaufstelle. Zudem wachsen nur auf nassem Untergrund speziell angepasste Pflanzen wie die Schwertlilie, die in Ufer- und Gewässerrandbereichen geeignete Lebensbedingungen vorfinden.

Auf Unternehmensflächen kann ein Teich relativ einfach angelegt werden, insbesondere in Kombination mit dem Regenwassermanagement. Wichtig bei der Gestaltung ist, den eigentlichen Wasserkörper mit dem Umfeld zu vernetzen und auch die Flachwasser- und Uferzone naturnah zu gestalten. Solche naturnahen Feuchtbiotope im Siedlungsraum fungieren als wichtige Trittsteine im städtischen Biotopverbund.

Wofür?

- Schaffung von neuem Lebensraum für viele Tierarten (Insekten, Amphibien & Wasserpflanzen)
- Förderung der Biodiversität durch die Verfügbarkeit von Trinkstellen
- Verbesserung des Mikroklimas
- Naturerlebnis und Aufwertung der Pausenbereiche für die Mitarbeitenden
- Ästhetisches & vielseitiges Gestaltungselement



Ein Teich bietet u. a. Fröschen, Molchen oder Libellen ein Zuhause
Foto: NABU/Otto Reinhard

Anforderungen

PLATZBEDARF
mindestens 8 m²

KOSTEN
mittel

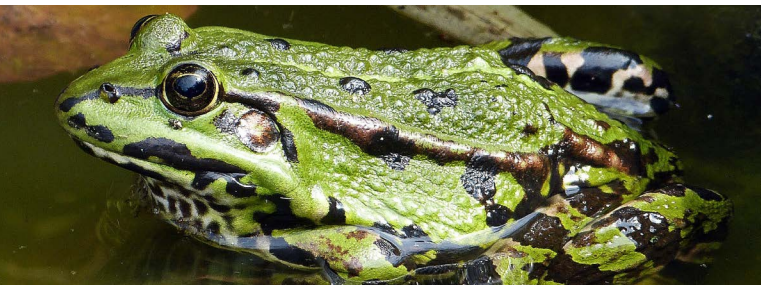
ZEITAUFWAND
mittel

PFLERGEAUFWAND
gering bis mittel

Beschreibung

Ein Teich wird am besten an einem sonnigen bis halbschattigen Standort mit einigen Schattenstunden pro Tag angelegt. Dabei sollte auf ausreichend Abstand zu Bäumen geachtet werden, um den Nährstoffeintrag durch Laubfall und Nadeln zu verhindern, die das Algenwachstum fördern. Bei der Dimensionierung gilt: Je größer, desto besser, denn je mehr Wasservolumen, um so besser können Umwelteinflüsse wie Frost, sommerliche Hitze oder Trockenheit abgefangen werden. Um eine naturnahe Gestaltung mit entsprechender Zonierung des Gewässers vornehmen zu können, sollte der Teich mindestens 8 m² groß und 60-100 cm tief sein. In der Tiefwasserzone gedeihen Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*), Hornkraut (*Ceratophyllum demersum*), Laichkraut (*Potamogeton*), Krebschere (*Stratiotes aloides*), See- und Teichrosen. Dann geht der Teich in die Flachwasserzone über mit 10 bis 50 cm Tiefe, wo Pfeilkraut (*Sagittaria*), Froschlöffel (*Alisma plantago-aquatica*), Tannenwedel (*Hippuris vulgaris*) und Kalmus (*Acorus calamus*) gepflanzt werden können. Im Übergang zum Ufer sollte eine Sumpfbereich gestaltet werden, mit bis zu 10 cm Wassertiefe mit stets nassem Untergrund. Dort fühlen sich Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*), Wasserminze (*Mentha aquatica*), Sumpfcalla (*Calla palustris*), Schwertlilie (*Iris pseudacorus*) und Blutweiderich (*Lythrum salicaria*) wohl. Je mehr Pflanzen, desto niedriger der Algenwuchs. Vor allem der Besatz mit vielen Unterwasserpflanzen ist wichtig, um die Sauerstoffproduktion aufrecht zu erhalten.

Auf Fischbesatz sollte verzichtet werden, da diese einerseits Insektenlarven, zum Beispiel von Libellen, gefährden. Weiterhin wäre zusätzlich eine aufwändige Technik (Pumpe/Filter) erforderlich, um den Sauerstoffgehalt im Wasser zu regulieren.



Grünfrösche quaken gern tagsüber – heute schon einen gehört? | Foto: NABU/Hubertus Schwarzentraub

Die Abdichtung des Teiches kann – abhängig vom Standort und den lokalen Bodenbedingungen – mit einer Lehmschicht erfolgen. Alternativ kann auf eine Folie aus Kautschuk oder einem anderen umweltfreundlichem Material zurückgegriffen werden (Vermeidung von Mikroplastik).

Vorteile

Amphibien, Teichmolche und Kröten sind alle eng an das Vorkommen von Teichflächen gebunden. Gibt es diese Tierarten in der Umgebung, werden sie sich bald in den neu entstehenden Gewässern niederlassen. Auch Insekten wie Wasserläufer, Käfer, Eintags-, Köcherfliegen und Libellen finden sich ein. In den Flachwasserbereichen nehmen die Vögel ein erfrischendes Bad. Außerdem dient der Teich auch als Trinkstelle für Vögel und Insekten. Für Mitarbeitende bietet sich die Möglichkeit, sich am neu geschaffenen Teich während der Pausen zu erholen und die Tiere zu beobachten.

Auf einen Blick

KOSTEN

Für die Anlage eines Teiches sind etwa 200 bis 400 €/m² einzuplanen, diese Summe beinhaltet alle Kosten für Bau, Material und Pflanzen.

ZEITRAHMEN

Abhängig von den baulichen Maßnahmen und der Größe des Teiches dauert die Einrichtung einen bis mehrere Tage.

PFLEGEAUFWAND

Alle paar Jahre müssen die Pflanzen ausgelichtet werden, während Trockenperioden ist bedarfsabhängig das Wasser nachzufüllen und falls Bäume in der Nähe stehen, muss das eingetragene Laub regelmäßig entfernt werden.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Tipps zum Anlegen eines Teiches und dessen naturnahe Bepflanzung:

www.NABU-BW.de/UnternehmensNatur/links